

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 9079463X

Die erste Epistel S. Petri.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888)

Die erste Epistel S. Petri.

Das 1 Capitel.

Trost und Ermahnung aus der lebendigen Hoffnung der künftigen Herrlichkeit.

1. **P**etrus, ein Apostel Jesu Christi, den erwählten Fremdlingen hin und her, in Pontus, Galatien, Cappadocien, Asien und Bithynien.

2. Nach der *Versetzung Gottes des Vaters, durch die Heiligung des Geistes, zum Gehorsam, und zur Besprengung des Blutes Jesu Christi. Gott gebe euch viel Gnade und Frieden! *Röm. 8, 29. (Ep. am Tage Simonis und Judä.)

3. Gelobet *sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, *2 Cor. 1, 3. Erh. 1, 3.

4. Zu einem unvergänglichem und unbefleckten und *unverwelklichen Erbe; das behalten wird im Himmel, *c. 5, 4.

5. Euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben *bewahret werdet zur Seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbar werde zu der letzten Zeit, *Joh. 10, 28. c. 17, 11.

6. In welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine Zeit (wo es seyn soll) traurig seyd in mancherley Anfechtungen, *Röm. 5, 3. 2 Cor. 4, 17.

7. Auf daß euer Glaube rechtfertigen und viel köstlicher erfunden werde, denn das vergänglich Gold, das durchs Feuer bewahret wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn nun geoffenbaret wird Jesus Christus, *Eph. 1, 7. 3. 2. 5. Off. 3, 18.

8. Welchen ihr nicht gesehen und doch lieb habt, und nun an ihn glaubet, wie wol ihr ihn nicht sehet, so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, *Joh. 20, 29. 2 Cor. 5, 7.

9. Und das *Ende eures Glaubens das von bringen, nemlich der Seelen Seligkeit. *Röm. 6, 22.

10. Nach welcher Seligkeit haben gesucht und geseuchet die Propheten, die von der zukünftigen Gnade auf euch geweissaget haben, *Dan. 9, 23. 24. Luc. 10, 24.

11. Und haben geseuchet, auf welche und

welcherley Zeit deutete der Geist Christi, der in ihnen war, und zuvor bezeuget hat *die Leiden, die in Christo sind, und die Herrlichkeit darnach. *Ps. 22, 7. Es. 53, 3.

12. Welchen es geoffenbaret ist; denn sie haben es nicht ihnen selbst, sondern uns dargethan, welches euch nun verkündiget ist durch die, so euch das Evangelium verkündiget haben, durch den heiligen Geist vom Himmel gesandt; welches auch die Engel gelüftet zu schauen.

13. Darum so *begieret die Leiden eures Gemüths, seyd nicht stumm, und sehet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi, *Jer. 1, 17. Luc. 12, 35.

14. Als gehorsame Kinder, und *stellet euch nicht gleichwie vorhin, da ihr in Unwissenheit nach den Lüsteu lebetet; *Röm. 12, 2.

15. Sondern nach dem, der euch berufen hat, und heilig ist, seyd auch *Ihr heilig in allem eurem Wandel. *Luc. 1, 75.

16. Denn es steht *geschrieben: Ihr sollt heilig seyn, denn *Ich bin heilig. *3 Mos. 11, 44. 1. Pet. 1, 22.

17. Und *sintemal ihr den zum Vater anrufet, der *ohne Ansehen der Person richtet, nach eines irdischen Werk: so führet euren Wandel, so lange ihr hier wandelt, mit Furcht; *Apost. 1, 7. 31.

18. Und wisset, daß ihr *nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd von eurem *eiteln Wandel nach väterlicher Weise; *1 Cor. 6, 20. 1 Cor. 7, 23. 1. Pet. 4, 3.

19. Sondern mit dem theuren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes;

20. Der zwar *zuvor versehen ist, ehe der Welt Grund gelegt ward, aber geoffenbaret zu den letzten Zeiten uns eurer willen; *Röm. 16, 25.

21. Die ihr *durch ihn glaubet an Gott, der *ihn auferwecket hat von den Todten, und ihm die Herrlichkeit gegeben, auf daß ihr Glauben und Hoffnung zu Gott haben möchtet. *Joh. 14, 6. 2. 1. Pet. 3, 15. 20.

22. Und machet keusch eure Seelen im Gehorsam der Wahrheit durch den Geist, zu ungefärbter Bruderliebe, und habt euch unter einander brüderlich lieb aus reinem Herzen,

23. Als

23. Als die da wieder nicht aus veradmaliche unergänglichem Saamen lebendigen Wort ewiglich bleibet.

24. Denn *alles Fleisch und alle Herrlichkeit ist wie Gras, das blühet, und die Blume, die vergehet.

25. Aber des Herrn ewigkeit. Das ist, was unter euch verbleibet.

Das 2. Capitel. 1. Petrus, der lebendige Eckstein, der unter den Auserwählten und Auserwählten liegt, wie ein Fundament, auf dem alle Auserwählten bauen, und alles Auserwählte auf ihm gebaut ist.

2. Und seyd bereit, als ein lebendiges Auserwähltes, das auf dem Fundament gebaut ist, und alles Auserwählte auf ihm gebaut ist.

3. So ihr anders *geheißet, so gehet, wie ihr gehet, und wie ihr gehet, so gehet, wie ihr gehet.

4. Zu welchem ihr gehet, zu dem lebendigen Eckstein, der unter den Auserwählten liegt, und alles Auserwählte auf ihm gebaut ist.

5. Und auch ihr, als ein lebendiges Auserwähltes, das auf dem Fundament gebaut ist, und alles Auserwählte auf ihm gebaut ist.

6. Darum stehet in dem Glauben, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

7. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

8. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

9. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

10. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

11. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

12. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

13. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

14. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

15. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

16. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

17. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

18. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

19. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

20. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

21. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

22. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

23. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

24. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

25. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

26. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

27. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

28. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

29. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

30. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

31. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

32. Und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet, und wie ihr glaubet, so glaubet, wie ihr glaubet.

Petri.

len Zeit deutete der Geist Gottes an, und zuvor bezeugt, daß die in Christus sind, und das dornach. *Ps. 22, 7. *Eph. 1, 13. Welches es geschehen ist; denn es nicht ihnen selbst, sondern an, welches euch nun vermindert, so auch das Evangelium haben, durch den heiligen Geist gemeldet; welches auch heiligt zu schauen.

Darum so *bedeutet die Leiden, mühs, seyd mühs, und die Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch gegeben wird durch die Gnade. Ein Christ, *Jer. 17, 22. Gehorsame Kinder, und heiligt euch wie vorher, da ihr in der Welt den Laster lebte; *Röm. 12, 2. Denn nach dem, der euch heiligt ist, seyd auch *Röm. 12, 2. eurem Wandel. *Röm. 12, 2. Denn es steht *geschmecket, daß der Herr freundlich ist; *Ps. 34, 9. 4. Zu welchem ihr gekommen seyd, als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott ist er auserwählt und köstlich. *Ps. 118, 22. Dan. 2, 34. 44. 45. 5. Und auch Ihr, als die lebendige Steine, bauet euch zum geistlichen Hause, und zum heiligen Priestertum, zu opfern *geistliche Opfer, die Gott angenehm sind, durch Jesus Christum. *Eph. 6, 1, 6. *Eph. 6, 21. *Hos. 14, 3. Mat. 1, 11. Röm. 12, 1. 6. Darum steht in der Schrift: *Eph. 6, 21. Ich lege einen auserwählten köstlichen Eckstein in Zion; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zu schanden werden. *Eph. 28, 16. 7. Euch nun, die ihr glaubet, ist er köstlich; den Ungläubigen aber *ist der Stein, den die Bauleute verworfen haben, und zum Eckstein geworden ist, *Matth. 21, 42. 10. Ein Stein des Anstoßens, und ein Fels der Vergerniß; die sich stoßen an dem Wort, und glauben nicht daran, darauf sie gesetzt sind. *Eph. 8, 14. Luc. 2, 34. Röm. 9, 33. 9. Ihr aber *seyd das auserwählte Geschlecht, das *königliche Priestertum, das heilige Volk, das Volk

23. Als die da wiederum geboren sind, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nemlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da ewiglich bleibet.

24. Denn *alles Fleisch ist wie Gras, und alle Herrlichkeit der Menschen wie des Grases Blume. Das Gras ist verdorret, und die Blume abgefallen;

*Ps. 102, 12. *Ps. 103, 15. *Eph. 40, 6. 7. *Eph. 14, 19. *Jac. 1, 10. 11.

25. Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit. Das ist aber das Wort, welches unter euch verkündigt ist.

Das 2 Capitel.

Früchte aus der lebendigen Hoffnung von Unterthanen und Knechten.

1. So *leget nun ab alle Bosheit, und allen Betrug, und Heuchelei, und Meid, und alles Afferleben; *Röm. 6, 4.

Röm. 12, 9. 1 Cor. 14, 20.

2. Und seyd begierig *nach der vernünftigen lautern Milch, als *die jetzt geborne Kindlein, auf daß ihr durch dieselbige zunehmet; *Eph. 5, 13. *Matth. 18, 3.

3. So ihr anders *geschmecket habt, daß der Herr freundlich ist; *Ps. 34, 9.

4. Zu welchem ihr gekommen seyd, als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott ist er auserwählt und köstlich. *Ps. 118, 22.

Dan. 2, 34. 44. 45.

5. Und auch Ihr, als die lebendige Steine, bauet euch zum geistlichen Hause, und zum heiligen Priestertum, zu opfern *geistliche Opfer, die Gott angenehm sind, durch Jesus Christum. *Eph. 6, 1, 6. *Eph. 6, 21. *Hos. 14, 3. Mat. 1, 11. Röm. 12, 1.

6. Darum steht in der Schrift: *Eph. 6, 21. Ich lege einen auserwählten köstlichen Eckstein in Zion; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zu schanden werden. *Eph. 28, 16.

7. Euch nun, die ihr glaubet, ist er köstlich; den Ungläubigen aber *ist der Stein, den die Bauleute verworfen haben, und zum Eckstein geworden ist, *Matth. 21, 42. 10.

8. Ein Stein des Anstoßens, und ein Fels der Vergerniß; die sich stoßen an dem Wort, und glauben nicht daran, darauf sie gesetzt sind. *Eph. 8, 14. Luc. 2, 34. Röm. 9, 33.

9. Ihr aber *seyd das auserwählte Geschlecht, das *königliche Priestertum, das heilige Volk, das Volk

des Eigentums, daß ihr verkündigt, gen sollt die Tugenden des, der euch berufen hat von der Finsterniß, zu seinem wunderbaren Licht, *Eph. 43, 20. 21.

*2 Mos. 19, 6.

10. Die *ihr weiland nicht ein Volk waret, nun aber Gottes Volk seyd, und weiland nicht in Gnaden waret, nun aber in Gnaden seyd. *Hos. 2, 23. Röm. 9, 25. (Ep. am 3 Sonnt. nach Ostern, Jubil.)

11. Liebe Brüder, ich ermahne euch, als *die Fremdlinge und Pilgrime; *enthaltet euch von fleischlichen Lüssen, welche wider *die Seele streiten; *Ps. 39, 13. 14. *Röm. 13, 13. *Eph. 1, 32.

12. Und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf daß die, so von euch afterreden, als von Uebelthätern, eure gute Werke sehen, und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird. *Matth. 5, 16.

13. Seyd *unterthan aller menschlichen Ordnung, um des Herrn willen, es sey dem Könige, als dem Obersten, *Röm. 13, 1. 5. f. Tit. 3, 1.

14. Oder den Hauptleuten, als den Gesandten von ihm zur Rache über die Uebelthäter, und zu Lobe den Frommen.

15. Denn das ist der Wille Gottes, daß ihr *mit Wohlthaten verstopfet die Unwissenheit der thörichten Menschen, *c. 3, 9.

16. Als die *Freien, und nicht als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der Bosheit; sondern als die Knechte Gottes. *1 Cor. 7, 23. c. 8, 9.

17. Thut *Ehre jedermann. Habt die Brüder lieb. *Fürchtet Gott. *Fürchtet den König. *Röm. 12, 10. *Eph. 24, 21. *Matth. 22, 21.

18. Ihr *Knechte, seyd unterthan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen. *Eph. 6, 5. Tit. 2, 9. 10.

19. Denn das ist Gnade, so jemand *um des Gewissens willen zu Gott das Uebel verträgt, und leidet das Unrecht. *Matth. 5, 19.

20. Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missethat willen Streiche leidet? Aber wenn *ihr um Wohlthat willen leidet und erduldet, das ist Gnade von Gott. *c. 3, 14. 17. c. 4, 14. Matth. 5, 10. (Ep. am 12 Sonnt. nach Ost. Mis. Dom.)

21. Denn dazu seyd ihr berufen. Einmal auch Christus gelitten hat für

(R) 3

für uns, und uns ein * Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen;

22. Welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden; *Eph. 5, 9. Joh. 8, 46. 2Cor. 5, 21.

23. Welcher * nicht widerspricht, da er gescholten ward, nicht drohete, da er litte, er stellte es aber dem heim, der da recht richtete, *Eph. 5, 7.

24. Welcher * unsere Sünden selbst geopfert hat an seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir, * der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seyd heil geworden. *1 Joh. 3, 5. *Röm. 6, 11.

25. Denn ihr waret * wie die irrenden Schaaf; aber ihr seyd nun befehret zu dem * Hirten und Bischof eurer Seelen. *Ps. 119, 176. *Eph. 5, 6. *Eph. 3, 4, 5. *1 Joh. 10, 12. 1c.

Das 3 Capitel.

Ferner bey Eheleuten, bey allen Christen unterm Leiden. Taufbund.

1. Desselbigen gleichen sollen * die Weiber ihren Männern unterthan seyn, auf daß auch die, so nicht glauben an das Wort, durch der Weiber Wandel ohne Wort gewonnen werden, *Eph. 5, 22. 1c.

2. Wenn sie ansehen euren keuschen Wandel, in der Furcht.

3. Welcher * Schmuck soll nicht auswendig seyn mit Haarflechten, und Gold umhängen, oder Kleider anlegen; *Eph. 3, 18. f. *1 Tim. 2, 9.

4. Sondern * der verborgene Mensch des Herzens unverrückt, mit sanftem und stillem Geist, das ist köstlich vor Gott. *Ps. 45, 14.

5. Denn also haben sich auch vorzeiten die heilige Weiber geschmückt, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und ihren Männern unterthan waren;

6. Wie die Sara Abraham gehorsam war, und * hieß ihn Herr, welcher Tochter ihr geworden seyd, so ihr wohl thut und nicht so schüchtern seyd. *Mos. 18, 12.

7. Desselbigen gleichen, * ihr Männer, wohnet bey ihnen mit Vernunft, und gebet dem weiblichen, als dem schwächsten Werkzeuge, seine Ehre, als auch Miterben der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebet nicht verhindert werde. *Eph. 5, 25. *Col. 3, 19.

(Epistel am 5 Sonnt. nach Trinit.)

8. Gedulich aber seyd allesamt * gleichgesinnet, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich. *Phil. 3, 16.

9. Vergeltet nicht Böses mit Bösem, oder Scheltwort mit Scheltwort; sondern dagegen segnet, und wisset, daß ihr dazu berufen seyd, daß ihr den Segen beerbet. *1 Thess. 5, 15. 1c.

10. *Denn wer leben will, und gute Tage sehen, * der schweige seine Zunge, daß sie nicht Böses rede, und seine Lippen, daß sie nicht trügen. *Ps. 34, 13. f. *Jac. 1, 26.

11. *Er wende sich vom Bösen, und thue Gutes; er suche Frieden, und jage ihm nach. *Eph. 1, 16. 17.

12. Denn die * Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Gebet; das Angesicht aber des Herrn sieht auf die, so Böses thun. *Ps. 34, 16. 17.

13. Und wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem Guten nachkommet?

14. Und * ob ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen, so seyd ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem Töden nicht, und erschreckt nicht. *c. 2, 20. 1c.

15. *Heiligt aber Gott den Herrn in euren Herzen. Send aber allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist. *Eph. 8, 13.

16. Und das mit Sanftmüthigkeit und * Furcht, und habt ein gutes Gewissen, auf daß die, so von euch afterreden, als von Uebelthätern, zu schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten Wandel in Christo. *Phil. 2, 12.

17. Denn es ist besser, so es Gottes Wille ist, daß ihr von Wohlthat wegen leidet, denn von Uebelthat wegen.

18. Sientemal * auch Christus einmal für unsere Sünden gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns Gott opferte; und ist getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. *Röm. 5, 6. *Ebr. 9, 28. *Ebr. 10, 12. 1c.

19. In demselbigen ist er auch hingegangen, und hat geprediget * den Geistern im Gefängnis, *c. 4, 6.

20. Die etwa nicht glaubten, da Gott einmals harrete und Geduld hatte zu den Zeiten * Noa, da man die Arche zurüfete,

ausen des Kreuzes,

in welcher wenige

seelen, behalten würd

21. Welches nun auch

der Taufe, die durch

das Abthun des

dem der * Bund e

an Gott, durch die

22. Welcher ist * zur

den Himmel gefah

werth die Engel,

in, und die Kräfte.

*Eph. 1

Das 4 C

Ermahnung zum G

untem Leiden.

23. Weil nun Christ

uns gelitten h

mit demselbigen

leidet, der hören

24. Daß er hinfort,

seiner Zeit im Fleis

den Christen, * sendern

25. Denn es ist gem

angangene Zeit des

den nach heidnischen

wandelten in Unzucht,

den Freßerey, Saure

Logottereyen. *Eph. 2

4. Das befreundet

mit ihnen lauffet in d

ordentliche Wesen, u

5. Welche werden n

dem, * der bereit ist

leidigen und die Tod

6. Denn dazu ist auch

Evangelium verkündig

niet werden nach de

fisch, aber im Geist G

7. Es ist * aber naye

side aller Dinge.

1 Joh. 2,

Epistel am Sonn

8. So seyd * nun mäh

zum Gebet. D

er habt unter einande

aber, denn die Liebe dec

zu Menge. Luc. 21, 34.

9. Seyd * gaffrey unt

Mummeln.

10. Und dienet einand

mit der Gabe, die er

stete, in welcher wenige, das ist, acht Seelen, behalten wurden durchs Waschen; *Matth. 24, 37. 2c.

21. Welches nun auch uns selig macht in der Taufe, die durch jenes bedeutet ist, nicht das Abtun des Unflats am Fleisch, sondern der Tund eines guten Gewissens mit Gott, durch die Auferstehung Jesu Christi; *Eph. 5, 26. + 5 Mos. 26, 17. 18.

22. Welcher ist zur Rechten Gottes, in den Himmel gefahren, und sind ihm unterthan die Engel, und die Gewaltigen, und die Kräfte. *Ps. 110, 1.

*Eph. 1, 20.

Das 4 Capitel.

Ermahnung zum Fleis in der Heiligung unterm Leiden.

1. Weil nun Christus im Fleisch für uns gelitten hat, so wappet euch auch mit demselbigen Sinn; denn wer am Fleisch leidet, der höret auf von Sünden,

2. Daß er hinfort, was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist, nicht der Menschen Lüste, sondern dem Willen Gottes lebe. *Gal. 2, 20.

3. Denn es ist genug, daß wir die vergangene Zeit des Lebens zugebracht haben nach heidnischem Willen, da wir wandelten in Unzucht, Lüste, Trunksucht, Fresserey, Sauferey, und greulichen Abgöttereyen. *Eph. 4, 17. 18. Tit. 3, 3.

4. Das befremdet sie, daß ihr nicht mit ihnen lauffet in dasselbige wüste unordentliche Wesen, und lästern;

5. Welche werden Rechenschaft geben dem, der bereit ist zu richten die Lebendigen und die Todten. *2 Tim. 4, 1. 2c.

6. Denn dazu ist auch den Todten das Evangelium verkündigt, auf daß sie gerichtet werden nach dem Menschen am Fleisch, aber im Geiste Gottes leben. *c. 3, 19.

7. Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. *1 Cor. 10, 11.

1 Joh. 2, 18.

(Epistel am Sonnt. Exaudi.)

8. So seyd nun mäßig und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen aber habt unter einander eine brünstige Liebe; denn die Liebe decket auch der Sünden Menge. *Luc. 21, 34. 36. + Eph. 10, 12.

9. Seyd gastfrey unter einander ohne Murneln. *Eph. 13, 2. 2c.

10. Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat,

als die guten Haushalter der mancherley Gnade Gottes.

11. So jemand redet, daß er es rede als Gottes Wort. So jemand ein Amt hat, daß er es thue als aus dem Vermögen, das Gott darreicht, auf daß in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesum Christum, welchem sey Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. *2 Cor. 2, 17. (Ep. am Sonnt. nach dem neuen Jahr.)

12. Ihr Lieben, laßet euch die Hitze, so euch begegnet, nicht befremden (die euch widerfähret, daß ihr versüchet werdet) als widerführe euch etwas seltsames; *c. 1, 7.

13. Sondern freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, auf daß ihr auch, zu der Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit, Freude und Bönne haben möget. *Matth. 5, 10. Apos. 5, 41. Röm. 8, 17. 2 Cor. 1, 7. 8. Jac. 1, 2.

14. Selig seyd ihr, wenn ihr geschmähet werdet über dem Namen Christi; denn der Geist, der ein Geist der Herrlichkeit und Gottes ist, ruhet auf euch. Bey ihnen ist er verlästert, aber bey euch ist er gepriesen. *Eph. 5, 17. Matth. 5, 11. 2c.

15. Niemand aber unter euch leide als ein Mörder, oder Dieb, oder Uebelthäter, oder der in ein fremdes Amt greift. *c. 2, 20.

16. Leidet er aber als ein Christ; so schäme er sich nicht, er ehre aber Gott in solchem Fall. *Joh. 21, 19. Phil. 1, 29.

17. Denn es ist Zeit, daß anfangs das Gericht an dem Hause Gottes. So aber zuerst an uns; was will es für ein Ende werden mit denen, die dem Evangelio Gottes nicht glauben? *Jer. 25, 29. Jer. 49, 12. Ezech. 9, 6.

18. Und so der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Gottlose und Sünder erscheinen? *Eph. 11, 31.

19. Darum, welche da leiden nach Gottes Willen, die sollen ihm ihre Seelen befehlen, als dem treuen Schöpfer, in guten Werken.]

Das 5 Capitel.

Pflichten der Aeltesten, der Jungen, und auer Christen insgemein.

1. Die Aeltesten, so unter euch sind, ermahne ich, der Aelteste und Jüngste der Leiden, die in Christo sind, und theilhaftig der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll. *Luc. 24, 48. + Röm. 8, 17.

(N) 4

2. Wel-